**Gottesdeenst to´n 20. Sönndag na Trinitatis, 17.10.2021, Kirchlinteln**

**Predigt to Epheser 5,8-14, Prädikantin Anke Göbber**

Leebe Gemein hier in Kerklinneln,

**an** een Namiddag mit Sünnenschien, sitt ik jo geern nochmal up mien Terasse.

Dat is sogar noch een beeten warm …un ik kann dat ganz düchtich geneiten. Besonners geneit ik dat **Licht.**

Tja, dat sünd denn nu benaah de letzten Sünnenstrahlen in düssen Haarst.

Ik bün so froh, dat dat nochmal richdig hell is, un nich grau,

so wi wi dat jo ok kennen daut…

Miene Blaumen up de Terrasse seiht noch wunnerschön ut.

De Dahlien, naja, deilwiese sünd sei jo all een beeten bruun.

De Hortensien hebbt ehre Haartfarf un ik kann sei nu benah affschnieren toon drögen.

Aver de Haarstastern un de Chrysantemen lücht in geel, lilla un düsterrot.

Dat Licht givt jemm noch eenmal een ganz anner Farf.

Ik meen, dat sei ganz tofreer ut seid.

Un mi maakt dat Licht un de Farfen ok tofreer.

Un ik will hüte Moorn ok noch gonnich wedder

an de graue Johrestied denken.

Ik will mi eenfach frein över dat wunnerbare Licht!

*De Predigttext:*

***Ut Paulus sien Breef an de Christen in Ephesus, Kapitel 5:***

*Wiest jo as Minschen, de in´t Licht staht;*

*Dor kummt bi rut, dat ji vun Harten good sünd, dat ji recht doot un de Wahrheit seggt.*

*Un dor denkt oever nah, wat den Herrn gefallen deit.*

*Un geevt jo nich aff mit dat, wat ut`n Düüstern kummt un nix doegen deit,*

*nee gaht dor gegen an.*

*Wat heemlich vun jüm dan ward, dat is´n Schann´, un ji schüllt dor nich mal vun snacken.*

*Dat kummt allens an´n Dag, wenn dor dat Licht up fallen deit;*

*wo wat an´n Dag kummt, dor is Licht.*

*Dorüm heit dat:*

*Waak up, de du slaapen deist, un stah up vun de Dooden,*

*denn ward Christus dien Sünn. Amen*

Leebe Gemein!

Grau is Modefarf wurrn! Grau is edel, Grau is fein!

De Klamotten sünd to Tied grau, de Möbels sowieso, de Wännen in de Hüser striekt wi grau, de meist verkoften Autos sünd ok grau…

Passt ok jo man överall hin…**bitt** sik mit keen anner Farf…

Hellgrau

Düstergrau

Betongrau

Mittelgrau

Swattgrau

Grau…is so ein Farf twüschen **schwatt** un **witt**…mal eher heller un

mal düsterer.

Grau passt jümmer!!

Ganz anners as swatt un witt.

Dor leggt man sik jo fast,… entweder oder!

Und dat mögt wi hütigendaags jo gonnich so geern!

Un swatt-witt malen, dat geit överhaupt nich.

Mit klaare Saaken daut wi uns jo mannichmal schwor.

Gaut un slecht

Richdig un vekehrt

Gerecht un ungerecht

Frünnen oder Fiende

Ik mut seggen, dat mi dat oft ok nich licht fallt, so einfach för mi klar to hebben, wat richtig oder verkehrt is,

denn use Welt is so bunt un so flink un so verrückt wurn…

Und dat maakt mi manchmal ganz dörchenanner.

Un einfache Lösungen givt jo hütigen Dags woll gonnich mehr.

Nu schnack ik ok all grau…düster… dorbi möch ik doch ein Kind Gottes, ein Kind dat in Licht steit wähn, obwoll ik ganz genau weit,

dat dat dor ok düstere Placken op miene Seele givt.

Un dor gruust it mi denn mannichmal ok för mi sülms.

Nu schient dat all benaah so, als wenn grau doch am besten to uns passt….

Nee, nu hebb ik aver genauch fun dat Graue…..

*Paulus seggt****: Wiest jo as Minschen, de in`t Licht staht!***

Ok wenn wi alle jüst een fürchterliche Tied achter uns hebbt,

nee, so gaanz hebbt wi`t jo noch nich achter us, aver wi sünd op`n gauen Wech..

Ik meen denn Harst und den langen Winter un noch den Sömmer mit dütt Corona…

Eene Tied de wi alle in´n Huus blieven mössen un de mannichein woll doch düstere, graue Gedanken brocht hett.

Aver dat hett ok een gaanz masse Minschen geven, de in Licht stahn heppt. Viellicht sünd se jau jo ok opfallen.

De Minschen, de in de Impfzentren vun Anfang an mithulben hebbt,

obwoll noch keiner vun jem impft wör.

Gaanz besonners aver staat vör mi de Mischen in´t Licht, de in düsse Tied annere hulpen hebbt, de gonnich na buuten künnen.

Sei hebbt vör jem inköfft un dat Eeten vör de Döör stellt.

Sei hebbt stündenlang telefoniert un sik mit einsome Minschen ünnerholen oder jem watt vörleest.

Sogor dat Breive schrieven is wedder in Mode kamen.

Nülich stünn bi uns inne Zeitung, dat sick eene Famliie bi de Lüür in´n Dörp bedankt hätt vör all de Hülpe.

Sei alle würrn krank wurn vun den Coronavirus un dröffen 6 Weeken dat Huus nich verlaaten. Quarantäne.. een Woord, watt we lange nich so oft bruukt heebt!

Dat gaanze Dörp stünn praat un hett jem, so gaut dat man eben güng, versorgt.

Un nu mutt ik natürlich ok noch an de veelen Hülpers bi de Flutkatastrophe denken, de to`n Deil ünner Insatz vun ehr Leeven, in`n Süden un Westen vun uns Land ünnerwegs ween sünd….

Un vör allen de, de jümmer noch dabie sünd….un nich upgäben daut!

Dat sünd Minschen, de wi oft gonnich seiht und dat is dat, wat Paulus

meent:

***Wiest jo as Minschen, de in´t Licht staht, dor kummt bi rut, dat ji vun Harten good sünd, dat ji recht doot un de Wohrheit seggt.***

Jo genau, un hier schufft uns de Bibel jetzt an!

Ok wenn uns allen klar is , dat wie en masse Grautöne hebbt:

Wi schüllt us na dat Licht utrichten!

Wi schüllt in Richtung **witt** gahn un nich in Richtung **swatt**!

Wi schüllt Gaues daun un nich dat Slechte!

Wi schüllt instaan för Gerechtigkeit un nich dat Unrecht die Macht överlaaten!

Wi schüllt de Wahrheit seggen un nix vertuschen!

Dat sünd Paulus seine kloren Anwiesungen un he weet woll, wo he fun snacken deit.

He is mit siene goode Botschaft ok mannichmal över Kopp gahn, aver jümmer wedder upstahn!

Un weil wi Christen een Ziel hebbt, draff ok bi uns mal wat scheif loopen, wi künnt upstahn un füdder gahn, denn de Richtung, de kennt wi!

Paulus schrift, dat wi als Kinner, de in´t Licht staht, eben ok allen`s

in dat Licht von unsen Gott ankieken schüllt.

Un in dat Licht vun sien Botschaft, siene Gebote un seine Leiv seiht wi denn veeles dütlicher, watt ok nich so gaut lööpt bi us.

Dat is so, as wenn wi een Latüchten nähmt un dormit up usen Dagböhnen gaat, ……oh jee…un wenn dat Licht denn in de Ecken schient, wat dor so alln´s togange kummt…

Aver villicht is it ok maal ganz gaut, dat eigene Leeven mit de

Latücht vun usen Gott antokieken,

Wi heet dat so schön …de Sünnen bringt´an den Dag!

Eene Tietlang kann man sik jo mal för dat genaue Hinkieken drücken,

allns loopen laaten, maal lever nich dat Licht vun usen Gott rubschienen laaten, ….

Ik weit dat woll, dat **mi** dat mannichmal so geit…

Un ik hev denn ok gliegs eene Utrede darvör praat…keine Tied, keine Nerven oder jüst kein Kraft.., dat ok noch antogahn.

Also bliev ik mal wedder in mien Grau, beeder wöör it jo ween,

wenn ik mi vör **Witt** entschieden har.

An Ennen fun den Predigttext pätt Paulus us aver nochmal önnig in dat Achterdeil uns eggt:

***Waak op, de du slaapen deist, un stah up vun de Doden,***

***denn ward Christus dien Sünn!***

Na, dat is nu aver starken Tobak!

Aver anschienend mutt man uns jo öfter waak rütteln.

Klaar: Dat Grau maakt uns **meue.**

In uns komplizerte Welt weet wi so oft nich, wat recht un unrecht, wat gaut un slecht is. Un dat maakt uns toschaffen.

Un denn gifft it jo ok noch dat deippe Swatt, wat uns de Kraft nimmt!

Dat ganze Malör üm uns tau! Un wi goht wi dormit ümmen…..mit Krankheit, Not un Leiden in uns Familien, Noberschaft un Frünnen?

Un den ok noch den slechten Ümgang mit uns Natur.

Na und uns Politikers weert jetzt ok bi lütschen waak, dat sei endlich watt daun mööt, damit uns Eer erholen blivt…alleen bloß darvun snacken….dat hölpt nich!

***Waak op, de du slaapen deist, …***we sünd hier noch nich to Enn up düsse Eer, we hebbt noch´n masse to daun!

Waak up! Du büss dat Salt vör de Welt!

Stoh up! Du büss dat Licht vör de Welt!

Du – de du mannichmal mit dat eigene Grau nich in Reinen büst…

Du – de du di in eenen ehrlichen Oogenblick fraags, warüm Gött jüst di so leiv hett.

Du häst noch´n Masse vör di:

Eene Welt de jüst op di lüttet Soltkörn teuft.

De Welt, de gaanz anners ween kann, weil **du** un veele Annere dorbi büst!

Weil dat Licht vun de Leev Gottes op **di** strahlt un du einfach füdder givst, wat Gott **di** givt.

**Waak** up! Du büss dat Salt för de Eer!

**Stah** op! Du büss dat Licht för de Welt!

Amen